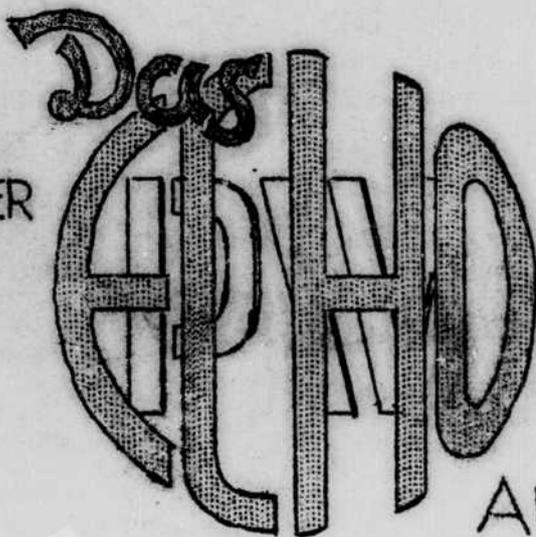


CAMP RUCKER



ALABAMA · USA ·

erscheint halbmonatlich * Gesamtinhalt durch die Zensur genehmigt *

15. September 1945

Nr. 7

Blick in die Zukunft.

Wer die Berichte in den Zeitungen in der letzten Zeit verfolgt hat, ist wohl manchmal etwas enttäuscht gewesen ueber das, was man ueber die europaeische Lage im allgemeinen und ueber unsere Heimat im besonderen geschrieben hat. Viele lesen ja die Berichte zu fluechtig und lassen nur die fettgedruckten Ueberschriften auf sich wirken. Daraus ergeben sich falsche Bilder und als Folge davon die seelische Zwiespaeltigkeit des einzelnen. Wie sieht denn nun die politische und wirtschaftliche Lage nach diesen Berichten in Wirklichkeit aus? Fangen wir zunaechst mit der politischen Lage an:

Deutschland ist in Zonen aufgeteilt, die von Russland, Amerika, England und Frankreich besetzt sind. Der von den Polen in Anspruch genommene Teil ist wohl als Besatzungsgebiet kaum anzusprechen. Von den Besatzungsbehoerden ist die Bildung politischer Parteien auf demokratischer Grundlage erlaubt und einige Parteien haben bereits ihre Taetigkeit unter der Kontrolle der Behoerden aufgenommen. Die Berichte aus der russischen Zone sind noch ziaelich unklar, lassen eine absolute Schlussfolgerung nicht zu. In dem von Frankreich besetzten Gebiet duerfte es sich wohl aehnlich wie in der britischen und amerikanischen Zone verhalten. Aus der amerikanischen Zone liegen genugend Berichte vor, aus denen klar und eindeutig zu ersehen ist, dass nur den Parteien eine oeffentliche Taetigkeit erlaubt ist, die sich auf demokratischen Prinzipien aufbauen.

Diese Duldung und Bildung politischer Parteien auf demokratischer Grundlage sind wohl fuer uns als Anfaenge und Auftakt neuen politischen Lebens, vor allem aber als Grundlage wiedererwachenden geistigen Lebens zu bewerten. Die Tatsache, dass uns diese Moeglichkeit gegeben ist, muss uns mit Hoffnung fuer die Zukunft erfuellen, dass in nicht allzu langer Zeit auch das deutsche Volk wieder seinen Platz an der Seite aller friedliebenden Nationen erhaelt. An uns liegt es, und nur an uns, diese Zeit zu verkuerzen, indem wir beweisen, dass es doch der Mehrheit des deutschen Volkes ernst war und ist, in Frieden und Freundschaft mit anderen Voelkern zu leben.

Nehmen wir nun die wirtschaftliche Seite. Hier sieht es im ersten Moment, den Zeitungsberichten nach, noch sehr schlecht aus. Nimmt man nun aber alle darauf bezugnehmenden Artikel zusammen, so ergibt sich auch hier ein ganz anderes Bild, wenn man auch den Ernst der Lage durchaus nicht verkennen soll. Die wichtigsten Punkte auf diesem Gebiet sind Lebensmittel, Kohle und Unterkunft. Gerade Amerika und England haben den Ernst der Lage vollkommen erkannt. Wenn auch einige Stimmen glauben Deutschland ruhig seinem Schicksal ueberlassen zu koennen, so sind diese Stimmen wohl ganz unmassgeblich und verfolgen nur den Zweck, von sich reden zu machen. Die wirklich massgebenden Stellen wissen genau, dass man Deutschland nicht seinem Schicksal ueberlassen kann. Die Stimmen der Vernunft treten immer mehr hervor und fordern schnelle Hilfe. Und diese Hilfe setzt auch schon ein.

Eine grosse Gefahr ist allerdings die Ausweisung aller Deutschen aus Polen, der Tschechoslowakei und anderen Laendern, die insgesamt auf ca. 12 Millionen geschaezt werden. Sie verengen den Lebensraum der sich im englischen und amerikanischen Gebiet befindlichen Menschen noch bedeutend. Amerika und England, die nicht mit solchen drakonischen Massnahmen dieser Laender gerechnet haben, werden aber auch hier wieder Mittel und Wege finden, die groessten Haerten zu beseitigen. Die UNRRA, die amerikanische Organisation fuer europaeische Hilfe, hat ja auch Deutschland als schnell